

II-11991 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebung

Nr. 5874/13

1993-12-17

A N F R A G E

der Abgeordneten Böhacker, Meisinger, Trattner
 und Kollegen
 an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
 betreffend

Kaufinteressenten für die AMAG

In der Koalitionsvereinbarung zwischen der Sozialdemokratischen Partei Österreichs und der Österreichischen Volkspartei betreffend die Zukunft der ÖIAG-Gruppe wird unter Punkt 5 ausgeführt:

"Die Austria Metall AG soll nach dem Sanierungskonzept vom 14. 10. 1993 bis Ende 1995 saniert und anschließend mehrheitlich privatisiert werden, wobei österreichische Interessen zu wahren sind".

Wie nun aus der AMAG zu hören ist, gibt es bereits jetzt konkrete Interessenten für einen möglichen Erwerb der AMAG.

Da die Freiheitliche Partei an einer zügig durchgeföhrten Privatisierung der AMAG außerordentlich interessiert ist, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e

1. Wurde von potentiellen Käufern der AMAG bereits Kontakt mit Ihnen bzw. mit der Geschäftsführung der AMAG aufgenommen?
2. Mit welchen und wievielen möglichen Käufern der AMAG werden derzeit bzw. wurden bisher Verkaufs(vor)verhandlungen gefördert?
3. Auf welcher Ebene werden (wurden) die Verhandlungen mit möglichen Käufern der AMAG gefördert und wieviele Verhandlungsrunden fanden bisher statt?
4. Haben Sie persönlich an den bisherigen (Vor-) Verkaufsgesprächen teilgenommen?
5. Haben die Verhandlungen bereits konkrete Ergebnisse gezeigt und wenn ja, welche?
6. Bis wann ist mit einem möglichen erfolgreichen Abschluß der Verkaufs(vor)verhandlungen zu rechnen?
7. Halten Sie – bei Auftauchen geeigneter Interessenten – einen Verkauf der AMAG

auch vor Abschluß der ins Auge gefaßten Sanierung für möglich und wenn ja, unter welchen Bedingungen?

8. Wie ist jener Passus der im Einleitungstext zitierten Koalitionsvereinbarung zu verstehen, wonach "österreichische Interessen zu wahren" seien und welche Einschränkungen hinsichtlich eines möglichen Verkaufes der AMAG an eventuelle ausländische Interessenten ergeben sich aus dieser Formulierung?